

Pressemeldung Bündnis 90 / Die Grünen OV Hungen

1. März 2021

Mobilität und Flächenfraß im ländlichen Raum

Online-Diskussion mit Minister Tarek Al-Wazir

Im Vorfeld der Kommunalwahl konnten die Hungener Grünen einen Diskussionsabend mit Minister Tarek Al-Wazir organisieren. Der Hessische Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen sollte sich vor allem dazu äußern, wie er sich die Verkehrswende im ländlichen Raum vorstellt. Im zweiten Teil ging es um Möglichkeiten für das Land den Flächenfraß zu reduzieren.

Al-Wazir sieht in Mobilität so etwas wie ein Freiheitsversprechen. Ziel sei es, dieses Versprechen möglichst umzusetzen, und gleichzeitig negative Auswirkungen zu reduzieren. War Anfang der 60er Jahre das Ziel die autogerechte Stadt, geht es heute darum den Raum für Mobilität in einer menschengerechten Stadt neu aufzuteilen. Solches Umdenken können die Grünen nicht nur in Gießen betrachten sondern auch in Dörfern wie z.B. Langd. Dort gab es im vergangenen Jahr eine von den Grünen organisierte Ortsbegehung, die mit großer Beteiligung der Bevölkerung das vorgelegte Planungskonzept deutlich veränderte. „Wir können nur fördern“, sagte Al-Wazir, „die Pläne im Detail müssen vor Ort in den Kommunen gemacht werden. Dafür braucht man Mehrheiten und Kontakt zu den Bürgern.“

Al-Wazir wies u.a. darauf hin, dass fast 60 % aller Wege mit dem Pkw zurückgelegt werden und der CO₂-Ausstoß im Verkehr nach wie vor steigt. Hier kommt dem ÖPNV eine wichtige Rolle zu. In diesem Zusammenhang berichtete Wolfgang Macht, Fraktionsvorsitzender der Grünen in der Hungener Stadtverordnetenversammlung, über den viele Jahre dauernden Kampf um die Reaktivierung der Horlofftalbahn. Mit etwas Glück können die rund 35 Tausend Einwohner im Ostkreis ab Ende 2025 von durchgehenden Zügen bis nach Frankfurt profitieren. Die Züge starten dann schon in

Lich und werden in Hungen mit einem Schnellbus nach Laubach getaktet. Umgekehrt bringen diese Züge eine neue Chance für Tagestouristen aus dem Rhein-Main-Gebiet, die die Landschaft in Oberhessen genießen wollen. Christian Zuckermann, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Kreistag berichtete über eine interfraktionelle Arbeitsgruppe, die sich - auf Initiative der Grünen auf Kresiebene - mit dem Wandel beim Mobilitätsverhalten beschäftigt. Dort können tragfähige Ideen diskutiert werden, die im Kreistag dann ohne viele Diskussionsbedarf verabschiedet werden. Im Gespräch ist auch, das Gießener Leihradsystem in verschiedenen Kommunen auszuprobieren. Unter den vielen Kommentaren und Fragen aus dem Chat tauchte auch die Fragen nach der Anbindung der Stadtteile Rabertshausen, Rodheim und Langd an die Kernstadt auf. Wolfgang Macht verwies hier auf die Pläne von Hessenmobil, die Rodheimer Kreuzung mit einer Ampel auszustatten, so dass Radfahrende sicher die Bundesstraße überqueren können um dann auf den im Radwegeplan vorgesehen Wegen nach Hungen oder weiter nach Steinheim zu kommen.

Im Zusammenhang mit dem Thema Flächennutzung forderte Frank Bernshausen, Stadtverordneter der Grünen, einen maßvollen Umgang bei der Ausweisung neuer Flächen für Siedlung und Gewerbe. Schwerpunkt sollte die Nutzung der Innenräume oder eine gute Ausnutzung der auszuweisenden Neubauf Flächen sein. Er nannte hierzu als positives Beispiel den Stadtumbau bzw. das Förderprogramm des Landes „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“ sowie das Förderprogramm „Nachhaltiges Wohnumfeld“ für das Baugebiet Hungen-West. Im Gewerbegebiet Hungen-Süd möchten die Grünen eine behutsame und langfristige Ausweisung sehen und lehnen die geplante Ansiedlung eines Logistiklers ab. Außerdem sprechen sich die Grünen gegen die Planung des 7 ha großen Gewerbegebietes Herrenacker in der Kernstadt aus.

Frank Bernshausen erläuterte dem Minister die Idee, das Konzept des kommunalen Finanzausgleichs zu erweitern. Dabei sollen nicht mehr nur Aufwendungen etwa für Schwimmbäder oder Theater betrachtet werden, sondern auch für tatsächlich erbrachte ökologische Leistungen der Landgemeinden wie z.B. Hochwasserschutz, Grundwasserförderung, Erhalt der Biodiversität usw. Im Gegenzug wies Al-Wazir

darauf hin, dass die verfügbare Summe für den Finanzausgleich dann neu aufgeteilt werden müsste, was ziemlich schwierig sei. Im Grunde erscheint der Ansatz aber völlig plausibel, weil die kleinen Gemeinden Leistungen erbringen, die die Städte eben nicht erbringen können - und umgekehrt.

Schließlich stellte noch Kerstin Gromes, Spitzenkandidatin der Grünen für den Kreistag, ihre Ideen zur Siedlungspolitik vor. Sie sieht einen Schwerpunkt auf der Sanierung von Leerständen bevor an den Dorfrändern immer mehr Flächen durch Neubauten versiegelt werden. Minister Al-Wazir wies darauf hin, dass es Sache der Kommunen ist hier Anreize zu schaffen. Das Land kann solche Pläne finanziell unterstützen. Tatsächlich läuft in Hungen bereits der so genannte Stadtumbau seit 2019 mit intensiver Beteiligung der Bürgerschaft basierend auf Fördermitteln aus dem Programm „Wachstum und nachhaltige Entwicklung.“

Durch den Abend mit Tarek Al-Wazir führte Behzad Borhani, Direktkandidat der Grünen bei der Bundestagswahl im Herbst. Er konnte zeitweise über 60 Teilnehmende zählen und war mit Fragen und Kommentaren im Chat gut beschäftigt. Die Teilnehmenden kamen aus dem ganzen Kreisgebiet mit Schwerpunkt im Ostkreis. Nach rund 100 Minuten verabschiedeten sich alle in der Hoffnung, durch ihren Einsatz in den Gemeinden die Verkehrswende zu beflügeln und den Flächenverbrauch drastisch zu reduzieren.

Verantwortlich

Gerhard Weessler

-Schriftführung-

Bündnis 90 / Die Grünen

Ortsverband Hungen

Robert-Koch-Straße 20

35410 Hungen

Telefon: 06402-7600

E-Mail: webmaster@gruene-hungen.de

Instagram: [12x_hungen](#) • Facebook: [@GrueneHungen](#) • Youtube: [Grüne Hungen](#)